

Paul Gerhardt (1607-1676)

## 'Du meine Seele, singe,'

1653

Du meine Seele, singe,  
wohlauf und singe schön  
dem, welchen alle Dinge  
zu Dienst und Willen stehn.

5 Ich will den Herren droben  
hier preisen auf der Erd;  
ich will ihn herzlich loben,  
solang ich leben werd.

10 Wohl dem, der einzig schauet  
nach Jakobs Gott und Heil!  
Wer dem sich anvertrauet,  
der hat das beste Teil,  
das höchste Gut erlesen,  
15 den schönsten Schatz geliebt;  
sein Herz und ganzes Wesen  
bleibt ewig unbetrübt.

Hier sind die starken Kräfte,

20

die unerschöpfte Macht;  
das weisen die Geschäfte,  
die seine Hand gemacht:  
der Himmel und die Erde

25 mit ihrem ganzen Heer,  
der Fisch unzählge Herde  
im großen wilden Meer.

Hier sind die treuen Sinnen,

30 die niemand unrecht tun,  
all denen Gutes gönnen,  
die in der Treu beruhn.  
Gott hält sein Wort mit Freuden,  
und was er spricht, geschicht,  
35 und wer Gewalt muß leiden,  
den schützt er im Gericht.

Er weiß viel tausend Weisen,  
zu retten aus dem Tod,

40 ernährt und gibet Speisen  
zur Zeit der Hungersnot,  
macht schöne rote Wangen  
oft bei geringem Mahl,  
und die da sind gefangen,  
45 die reißt er aus der Qual.

Er ist das Licht der Blinden,  
erleuchtet ihr Gesicht,

und die sich schwach befinden,  
50 die stellt er aufgerichtet.  
Er liebet alle Frommen,  
und die ihm günstig sind,  
die finden, wenn sie kommen,  
an ihm den besten Freund.

55

Ach ich bin viel zu wenig,  
zu rühmen seinen Ruhm;  
der Herr allein ist König,  
ich eine welke Blum.  
60 Jedoch weil ich gehöre  
gen Zion in sein Zelt,  
ists billig, daß ich mehre  
sein Lob vor aller Welt.  
(256 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gerhardt/gedichte/chap002.html>*